Umweltbericht

Bebauungsplan Nr. 135
„An der St. Antonius Kirche“
1. Ergänzung (textliche Änderung)

Mit integriertem
Fachbeitrag, Artenschutzgutachten,
und Bodenschutzgutachten

Inhaltsübersicht

1.	**Titel / Inhaltsverzeichnis**	**Seiten**	**1**
2.	**Umweltbericht**	**Seiten**	**2 – 3**
3.	**Literaturverzeichnis**	**Seiten**	**4 – 5**

Karten

1. Luftbild und 300 m Umkreis + Landschaftsplan

Bearbeitung

Stadt Wesel
Fachbereich 1
Team 14: Bauleit- und Verkehrsplanung
Sachbearbeiter: Jürgen Illmer

Stand 10.11.2015

Umweltbericht

Bebauungsplan Nr. 135
„An der St. Antonius Kirche“
1. Ergänzung (textliche Änderung)

Mit integriertem
Fachbeitrag, Artenschutzgutachten,
und Bodenschutzgutachten

Beschreibung der Planung und des Plangebietes

Im Stadtgebiet von Wesel sollen im Ortsteil Wesel - Obrighoven durch die 1. Ergänzung (textliche Änderung) des Bebauungsplanes 135 „An der Antonius Kirche“ Einzelheiten der Nutzung geregelt werden. Diese Ergänzung bezieht sich ausschließlich auf die gewerblichen Flächen im nordöstlichen Bereich (Gewerbegebiet) des Gesamtplanes.

Dieser Bereich wird im Osten begrenzt durch die RWE-Straße im Süden und Westen durch den Krudenburger Weg, im Norden durch die Schermbecker Landstraße (B 58). Das Plangebiet ist im Osten von Gewerbebebauung, im Süden und Westen von Wohnbebauung bzw. Schul- und Freigelände (Festwiese) umgeben, nach Norden prägt die Hauptverkehrsachse der Bundesstraße 58 und daran angrenzend die Gewerbebebauung des BPL 161 die Umgebung.

Im rechtskräftigen Flächennutzungsplan der Stadt Wesel ist die Eingriffsfläche als Gewerbegebiet dargestellt. Das gesamte Gebiet ist zurzeit vom Bebauungsplan 135 überlagert, der die Flächennutzungsplandarstellung umsetzt. Die Festsetzungen des Umfanges der baulichen Nutzung werden im ergänzten Bebauungsplan unverändert übernommen.

Auswirkung der Planung auf die verschiedenen Schutzgüter

Durch die neue Planung wird kein Eingriff in Natur und Landschaft ausgelöst, da der heute bereits mögliche Versiegelungsgrad unverändert beibehalten wird. Die neuen Festsetzungen bezüglich der Nutzung (Einzelhandel) entfalten keine umweltrelevante Bedeutung.

Aus den vorgenannten Gründen ergeben sich keine negativen Auswirkungen auf folgende Schutzgüter:

Mensch
Natur und Landschaft
Boden
Wasser
Sonstige Kulturgüter

Artenschutzrechtliche Betrachtung

Grundsätzlich ist mit dem Vorkommen planungsrelevanter Arten im Plangebiet und im 300 m Umkreis zu rechnen (z.B. Zwergfledermaus).

Daraus folgt, dass bei allen Baumaßnahmen die Belange des Artenschutzes durch eine ökologische Baubegleitung mit fachkundigen Personen von der Planungsphase bis zur Fertigstellung sichergestellt werden muss. Dies gilt schon bei der derzeitigen Rechtslage.

Durch die Festsetzungen des Bebauungsplanes wird der jetzige planungsrechtliche Zustand festgeschrieben. Die neuen Regelungen bezüglich der gewerblichen Nutzung (Ausschluss bestimmter Zentren relevanter Sortimente) entwickeln keine Auswirkungen auf geschützte Arten.

Die allgemeine Vorprüfung ergab **für keine Art eine erhebliche Beeinträchtigung**. Damit entfällt die Notwendigkeit des 2. Schrittes der Einzelprüfung und 3. Schrittes zur Prüfung der Voraussetzungen für eine Abweichung bzw. Ausnahme.

Auswirkungen auf Bereiche des Landschaftsplanes

Da durch die 1. Ergänzung des Bebauungsplanes 135 der jetzige Zustand bezüglich möglicher Eingriffe in Natur- und Landschaft planungsrechtlich festgelegt wird und die neuen Festsetzungen bezüglich der Nutzung keine umweltwirksamen Tatbestände verursachen, kann eine Beeinträchtigung des Gebietes des Landschaftsplanes ausgeschlossen werden.

Auswirkungen auf den Bodenschutz

Laut Bodenkarte für Nordrhein-Westfalen 1: 500.000, Blatt Wesel ist im Gewerbegebiet im westlichen Teil (sowie im Bereich des westlichen Gebietes des Bebauungsplanes) Brauner Plaggenesch (E8$_1$) zu erwarten, im östlichen Teil (Bodenkarte, Blatt L 4306 Dorsten ist Braunerde ((g)B7$_1$) angezeigt. Doch aufgrund der vorhandenen Bebauung und Versiegelung ist hier keine natürliche Bodenstruktur mehr vorhanden. Da durch die Festsetzungen des Bebauungsplanes die jetzige bauliche Nutzung soweit diese Eingriffe in den Boden auslösen können beibehalten werden, entstehen keine neuen Eingriffsmöglichkeiten. Die neuen Regelungen für die Nutzung (Einzelhandel) haben keine Auswirkungen auf den Boden.

Landschaftspflegerische Maßnahmen (Fachbeitrag)

Durch die 1. Ergänzung des Bebauungsplanes 135 wird die vorhandene bauliche Eingriffssituation festgeschrieben. Die Festlegungen bezüglich der Nutzung lösen keinen Eingriff in Natur und Landschaft aus.

Kompensationserfordernisse entstehen deshalb nicht.

Allgemein verständliche Zusammenfassung

Durch die 1. Ergänzung (textliche Änderung) zum Bebauungsplan 135 „An der St. Antonius Kirche“ der Stadt Wesel wird kein umweltrelevanter Eingriff in Natur und Landschaft ausgelöst da die derzeit bestehende städtebauliche und verkehrliche Situation beibehalten wird. Die Ergänzung regelt ausschließlich die Zulässigkeit des Zentren relevanten Einzelhandels. Die Bebauungsplanergänzung beschränkt sich daher auf die dafür erforderlichen textlichen Festsetzungen.

Die textliche Ergänzung des Bebauungsplanes 135 „An der St. Antonius Kirche“ bezüglich des Zentren relevanten Einzelhandels bewirkt keine Beeinträchtigung von Pflanzen- und Tierarten gemäß dem Artenschutzgesetz.

Die Planung gemäß der 1. Ergänzung (textliche Änderung) zum Bebauungsplan 135 „An der St. Antonius Kirche“ hat keine negative Auswirkung auf Natur- und Landschaft, den Boden und den Wasserhaushalt und löst damit auch keine Kompensationserfordernisse aus.

Aufgestellt: 10.11. 2015

Stadt Wesel, Team 14
Bauleit- und Verkehrsplanung

Jürgen Illmer.

Literatur

AICHELE, D.; SCHWEGLER H.W.: Unsere Gräser. Franckh'sche Verlagshandlung. Stuttgart. 1965

ADAM K., NOHL W., VALENTIN W.: Bewertungsgrundlagen für Kompensationsmaßnahmen bei Eingriffen in die Landschaft. Hrsg.: Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft, Düsseldorf 1986

Biedermann, U. et al.: (2008a): Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Bauleitplanung in …..NRW. Hersg. Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen. 1 - 18

Biedermann, U. et al.: (2008b): Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in …..NRW. Hersg. Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen. 1 - 37

BLAB, J.: Grundlagen des Biotopschutzes für Tiere 2. Aufl. Kilda-Verlag. Greven. 1986.

BRAUN, Monika & Fritz DETERLEN (2003): Die Säugetiere Baden-Württembergs Band 1. 687 S. Verlag Ulmer

BRAUN, Monika & Fritz DETERLEN (2005): Die Säugetiere Baden-Württembergs Band 2. 704 S. Verlag Ulmer

BRECHTEL & KOSTENBADER (Hrsg.): Die Pracht- und Hirschkäfer Baden-Württembergs. Verlag Ulmer.2002

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft 53. Bonn – Bad Godesberg 1998

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft 55. Bonn – Bad Godesberg 1998

BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. Naturschutz und Biologische Vielfalt Heft 20. Bonn – Bad Godesberg 2005

BUNZEL-DRÜKE, M., C. BÖHM, P. FINCK, G. KÄMMER, R. LUICK, E. REISINGER, U. RIECKEN, J. RIEDL, M. SCHARF & O. ZIMBALL (2008): Praxisleitfaden für Ganzjahresbeweidung in Naturschutz und Landschaftsentwicklung – „Wilde Weiden“. – Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest e. V., Bad Sassendorf-Lohne. 215 S.

DIETZEL, P.: Die Heuschrecken Baden-Württembergs. Verlag Ulmer. 1998

DINTER, W.: Waldgesellschaften der Niederrheinischen Sandplatten. Dissertationes Botanicae Bd. 64. J. Cramer. Vaduz. 1982.

EBERT, G (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs Bde. 1 – 10. Verlag Ulmer. 1993 - 2005

EHLERS, M.: Baum und Strauch in der Gestaltung der deutschen Landschaft. Verlag Parey. Berlin und Hamburg. 1960

ELLENBERG, H.: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen in ökologischer Sicht. Ulmer Verlag, 4. verb. Aufl., Stuttgart, 1986

FOERSTER, E.; W. LOHMEYER, W. SCHUMACHER, R. WOLFF-STRAUB: Florenliste von Nordrhein-Westfalen. Schriftenreihe der Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung Nordrhein-Westfalen. Bd. 7. Recklinghausen. 1982

KLAPP, E.: Taschenbuch der Gräser 11. Aufl. Verlag Parey, Berlin Hamburg. 1983

HAYMAN, Peter & Rob HUME: Die Vögel Europas. Der Pocketband. Verlag Frankh-Kosmos. Stutt-…..gart. 272 S.

ILLMER, J.: Vorläufige Florenliste von Wesel. Wesel 1986

ILLMER, J.: Florenliste des Kreises Wesel. Wesel 1988

KIEL, Ernst-Friedrich: Geschützte Arten in Nordrhein-Westfalen. Vorkommen, Erhaltungszustand, Gefährdungen, Maßnahmen. Herausgegeben im Auftrag des Ministerium für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. 257 S. – 2008

KREIS RECKLINGHAUSEN, Amt für Planung und Naturschutz (Hrsg.): Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung. Arbeitshilfe. 1994

KREIS WESEL, Oberkreisdirektor (Hrsg.): Landschaftsplan Raum Wesel, Textliche Darstellungen und Festsetzungen sowie Erläuterungen sowie Erläuterungen. 1989

LABO (2009) Hersg.: Bodenschutz in der Umweltprüfung nach BauGB. Leitfaden für die Praxis der Bodenschutzbehörden in der Bauleitplanung. 1 - 69

LANDSCHAFTSGESETZ NORDRHEIN-WESTFALEN: Gesetz zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Entwicklung der Landschaft in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.7.2000, zuletzt ge ändert durch Gesetz vom 16.3.2010.

LAUFER, H. & K. FRITZ & P. SOWIG: Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. Verlag Ulmer. 2007
LÖLF (Hrsg.): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere. Schriftenreihe der Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung Nordrhein-Westfalen. Bd. 17. Recklinghausen. 1999.
MEßERSCHMIDT: Bundesnaturschutzrecht 1977/2008. Kommentar zum Bundesnaturschutzgesetz, Vorschriften und Entscheidungen. Loseblattsammlung.
RUBNER, K.; F. REINHOLD: Das natürliche Waldbild Europas als Grundlage für einen europäischen Waldbau. Verlag Parey. Hamburg und Berlin. 1953
ROTHMALER, W: Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD. Niedere Pflanzen. Berlin. 1983.
RUNGE, F.: Die Pflanzengesellschaften Mitteleuropas 8/9. Aufl. Aschendorf Münster. 1986
SCHROEDER, Diedrich (1978): Bodenkunde in Stichworten. 3. Aufl. 1 – 154. Verlag F. Hirt.
SCHUMACHER, W.: (Hrsg.). Atlas der Farn- und Blütenpflanzen des Rheinlandes. Bonn. September 1995.
STERNBERG & BUCHWALD (Hrsg.): Die Libellen Baden-Württembergs. Bde 1 + 2. Verlag Ulmer. 1999, 2000
STRESEMANN, E. (Hrsg.). Exkursionsfauna für die Gebiete der DDR und der BRD. 3 Bde. in 4. Berlin. 1981.1983.1984.1985.
SÜDBECK, P., H. ANDRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C.SUDFELDT. (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell. 777 S.
BIEDERMANN, U. et al.: Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Bauleitplanung in NRW. – …..HERSG: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen. 1 – 18. März 2008.
BIEDERMANN, U. et al.: Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in NRW. – …..HERSG: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen. 1 – 37. September 2008.
VERBÜCHELN, G. et al.: Rote Liste der Pflanzengesellschaften in Nordrhein-Westfalen. HERSG.: Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten / Landesamt für Agrarordnung. LÖBF - Schriftenreihe Bd. 5. 318 S. 1995.



Legende

300 Meter Zone

Grenze des räumlichen Geltungsbereichs

Flächenanalyse (m², ca.)

BPL 135 - 1. Ergänzung Luftbild	71.600
BPL 135 - 1. Ergänzung Luftbild i.d. 300 m Zone	659.282
Su	730.882

Projekt : **Bebaungsplan Nr. 135**

"An der St. Antonius Kirche" - 1. Ergänzung

Planinhalt : **Luftbild** im Geltungsbereich des BPL 135 - 1. Ergänzung und in der 300 Meter Zone

Aktenzeichen :		Plannummer : 1
Bearbeiter / Datum	Bearbeiter / Datum	Geändert am : / Zeichen
Illmer Oktober 2015	Schmelting 17.11.2015	

Fachbereich 1
Team 14
Bauleit - u. Verkehrsplanung

1 :

HANSESTADT WESEL Die Bürgermeisterin